



Statistischer Anhang zum Basel III- Monitoring für deutsche Institute

Stichtag 30. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Hintergrund	3
1. Ergebnisse zum 30.06.2018	6
2. Stichprobe	7
3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III	8
3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse	8
3.2 Änderungen im Bereich Kreditrisiko	16
3.3 Änderungen im Bereich Marktrisiko	18
3.4 Änderungen im Bereich kreditbezogener Bewertungsanpassungen (CVA)	20
3.5 Änderungen im Bereich operationelles Risiken	22
3.6 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor	24
3.7 Änderungen in der Leverage Ratio	26
4. Liquiditätskennziffern	27

Hintergrund

Um die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets auf die regulatorischen Kennziffern von Instituten zu untersuchen, führt der Baseler Ausschuss in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden seit 2011 eine globale Datenerhebung im halbjährlichen Turnus durch. Ziel dieser quantitativen Auswirkungsstudien (QIS, engl. Quantitative Impact Study) ist es unter anderem das Anpassungsverhalten der Institute vor Inkrafttreten der Regeländerungen zu verfolgen sowie den möglichen Kapitalbedarf aus einer Vollumsetzung abzuschätzen. Die Teilnahme der Institute an den Erhebungen ist grundsätzlich freiwillig und wird auf einer „best-effort“ Basis durchgeführt.

Für den Stichtag 30.06.2018 stellt dieser Bericht die kumulierten Auswirkungen einer Stichprobe von deutschen Instituten dar. Der Bericht ist als Ergänzung zu den veröffentlichten Berichten des Baseler Ausschusses¹ und der EBA² zu sehen und beinhaltet zum zweiten Mal nach der Erhebung zum Stichtag per 31.12.2017 auch die Auswirkungen des finalisierten Basel III-Reformpakets³ für deutsche Institute.⁴ Konkret werden die folgenden Elemente im Rahmen der Auswirkungsanalyse berücksichtigt:⁵

- Überarbeitungen im Bereich **Kreditrisiko**. Dies umfasst die Änderungen im Standardansatz für Kreditrisiken (KSA), Anpassungen am bisherigen auf internen Ratings basierenden Ansatz für Kreditrisiken (IRBA), sowie Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen⁶
- Überarbeitungen im Bereich **Marktrisiko**⁷. Die zu Jahresbeginn 2019 überarbeiteten Regelungen zum Marktrisiko sind in dieser Erhebung nicht berücksichtigt⁸.
- Einführung eines neuen Standardansatzes für die Anpassung an die Kreditbewertung (**CVA**) und die Abschaffung der internen Modelle
- Einführung des überarbeiteten, verpflichtenden Standardansatzes für **operationelle Risiken**
- Einführung eines aggregierten **Output Floor** in Höhe von 72,5 %
- Überarbeitete Definition der Gesamtrisikopositionsmessgröße für die Berechnung der **Leverage Ratio**, inkl. zusätzlichem Puffer für global systemrelevante Institute (G-SIIs)

¹ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d461.htm>

² <https://eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

³ <https://www.bis.org/press/p171207.htm>

⁴ <https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

⁵ Sofern nicht gesondert angegeben, sind die relevanten Standards im folgenden Dokument enthalten: <https://www.bis.org/bcbs/publ/d424.pdf>

⁶ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d374.pdf>

⁷ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d352.pdf>

⁸ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d457.pdf>

Darüber hinaus werden auch die Überarbeitung der Eigenmittelvorschriften (initiales Basel III-Reformpaket)⁹ sowie die Anforderungen an die Liquiditätsausstattung aus der LCR¹⁰ und NSFR¹¹ gesondert betrachtet. Die gezeigten Effekte berücksichtigen keine gegenwärtigen Übergangsregeln. Es wird hingegen angenommen, dass das gesamte Basel III-Reformpaket auf Basis der Meldung zum 30.06.2018 voll implementiert wird. Ferner wurden weder Annahmen hinsichtlich der Profitabilität noch zu etwaigen Reaktionen durch die Institute auf Änderungen in der Regulierung getroffen.

Der von der EU-Kommission initiierte Call for Advice (CfA) zur Implementierung der Überarbeitungen des Baseler Reformpakets in europäisches Recht¹² wird im vorliegenden Bericht nicht berücksichtigt.

Analog zu den Berichten zum Basel III-Monitoring des Baseler Ausschusses und der EBA beinhalten die Kapitalanforderungen neben den im Baseler Reformpaket vorgegebenen Mindestquoten den voll eingeführten Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 % sowie einen institutsspezifischen Puffer für global systemrelevante Institute. Nicht berücksichtigt sind hingegen Erhöhungen der Eigenmittelanforderungen durch den aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP), für national systemrelevante Banken (A-SRIs) oder durch den antizyklischen Kapitalpuffer. Die Mindestkapitalanforderungen belaufen sich somit auf:

- **7 % harte Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Banken
- **8,5 % Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Banken
- **10,5 % Gesamtkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Banken
- **3 % Kernkapital der Gesamtrisikopositionsmessgröße** (Leverage Ratio) plus Puffer für global systemrelevante Banken in Höhe von 50 % des risikobasierten Kapitalzuschlags

Die in diesem Bericht gezeigten Ergebnisse sind die aggregierten Resultate derjenigen Institute, die freiwillig am Basel III-Monitoring teilgenommen haben, und entsprechen nicht der Gesamtheit des deutschen Bankensektors. Von über 1600 CRR-Instituten in Deutschland per 30.06.2018 haben insgesamt 35 Institute an der Erhebung zum Basel III-Monitoring teilgenommen, davon 7 Institute der Gruppe 1 und 28 Institute der Gruppe 2¹³ (vgl. Tabelle 1). Nicht inkludiert sind hierbei diejenigen Institute, die ausschließlich an der von der EBA durchgeführten Datenerhebung zum CfA teilgenommen haben. Gemessen am Anteil der RWA per 30.06.2018 repräsentieren die teilnehmenden 35 Institute mehr als 45 % des deutschen Bankensektors.

Ursächlich für den hohen RWA-Anteil trotz der recht geringen Anzahl an teilnehmenden Instituten ist, dass sich die Datenerhebung zum Basel III-Monitoring primär an große, global aktive Institute richtet. Dies bedingt, dass die betrachtete Stichprobe eine stark modellorientierte Teilmenge des deutschen Bankensektors darstellt. So werden gemäß Abbildung 1 per 30.06.2018 im gesamten deutschen Bankensektor rund 37 % der RWA unter Verwendung interner Modelle ermittelt. Über

⁹ <https://www.bis.org/publ/bcbs189.pdf>

¹⁰ <https://www.bis.org/publ/bcbs238.htm>

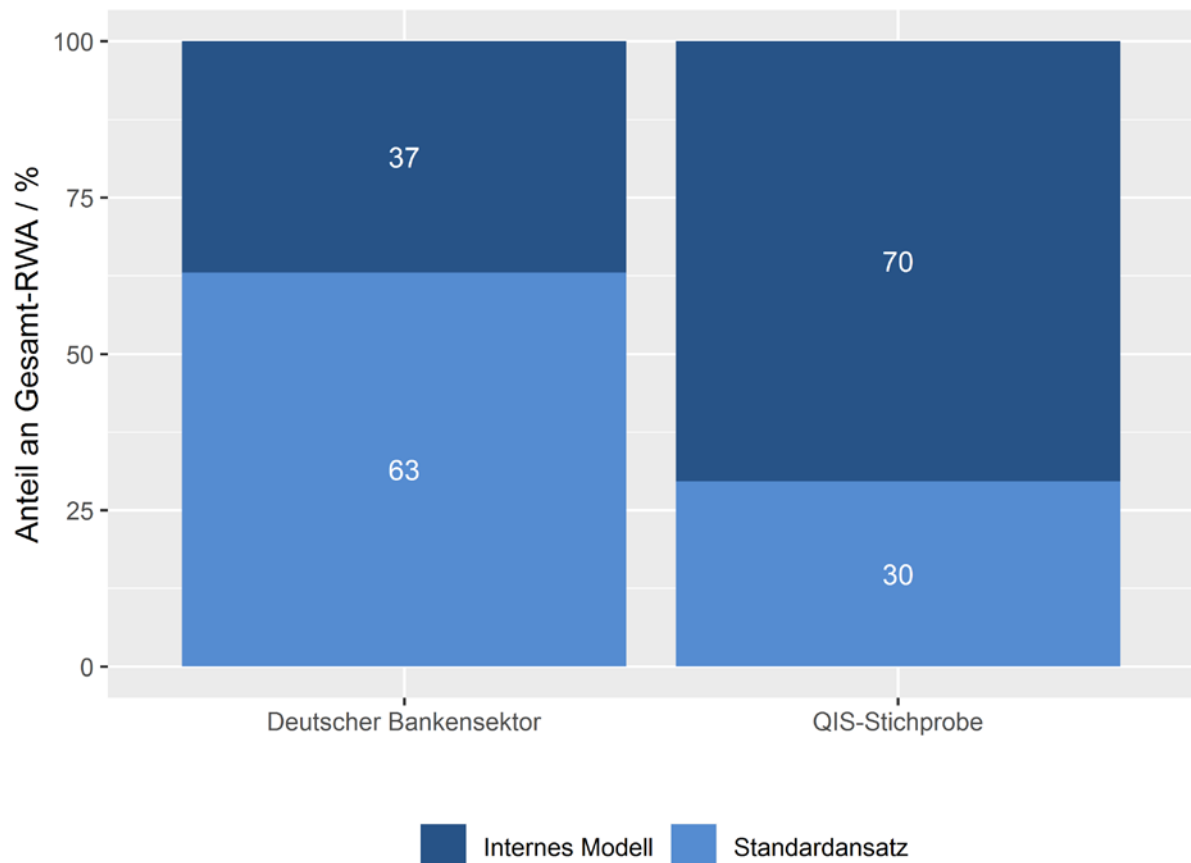
¹¹ <https://www.bis.org/bcbs/publ/d295.htm>

¹² <https://eba.europa.eu/documents/10180/2207145/Call+for+advice+to+the+EBA+for+the+purposes+of+revising+the+own+fund+requirements+for+credit%2C%20operational+market+%26+credit+valuation+adjustment+risk+040518.pdf>

¹³ Ein Institut wird der Gruppe 1 zugeordnet, sofern sein Kernkapital 3 Mrd € übersteigt und es international aktiv ist, alle anderen werden der Gruppe 2 zugeordnet.

alle Institute hinweg, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, liegt der Anteil mit über 70 % jedoch deutlich höher.

Abbildung 1: Anteil der RWA im deutschen Bankenmarkt, die durch interne Modelle bestimmten werden



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Die hier gezeigten Ergebnisse sind somit nicht repräsentativ für den gesamten deutschen Bankensektor, sondern stellen die Ergebnisse einer stark modellorientierten Teilmenge dar. So kann vor allem der Effekt aus dem Output Floor oder der Wegfall interner Modelle zur Bestimmung der RWA nicht als repräsentativ für den deutschen Bankensektor angesehen werden.

Dieser statistische Anhang umfasst insgesamt vier Kapitel. Kapitel 1 fasst die zentralen Ergebnisse für deutsche Institute zusammen. Kapitel 2 zeigt Details zur Stichprobe der Datenerhebung. Kapitel 3 beinhaltet Detailanalysen zu den kumulierten Auswirkungen. Kapitel 4 betrachtet die Anforderungen aus den beiden Liquiditätskennziffern LCR und NSFR.

1. Ergebnisse zum 30.06.2018

- Der Gesamtkapitalbedarf bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets hat sich im Vergleich zur vergangenen Erhebung zum Stichtag 31.12.2017 von 12,2 Mrd € auf 15,5 Mrd € leicht erhöht (vgl. Tabelle 4). Dies entspricht auf Basis einer konsistenten Stichprobe rund einem Viertel des ursprünglichen Kapitalbedarfs aus der erstmaligen Erhebung zum Stichtag 30.06.2011 (vgl. Abbildung 5).
- Die Mindestkapitalanforderungen steigen (inklusive Output Floor i.H.v. 72,5 %) im Aggregat um 23,6 % (vgl. Tabelle 3) und sind somit auf dem Niveau der vergangenen Erhebung. Haupttreiber für die Veränderungen ist nach wie vor der Output Floor. Entlang der Einführungsphase des Output-Floors erhöht sich die Auswirkung aus dem Output-Floor von 0,6 % auf 17,8 % (vgl. Tabelle 9). Voll eingeführt stellt der Output-Floor für rund ein Fünftel der Institute die bindende Kapitalanforderung dar (vgl. Abbildung 11).
- Die harte Kernkapitalquote sinkt bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets von aktuell 14,5 % auf 10,5 % und ist somit unverändert im Vergleich zur vergangenen Erhebung (vgl. Tabelle 2). Die Leverage Ratio liegt im Vergleich der beiden Stichtage im Aggregat ebenfalls unverändert bei 4,5 %.
- Für Kreditrisiken sinken ceteris paribus die Mindestkapitalanforderungen durch die Überarbeitung des IRB, während die Neufassung des Standardansatzes sowie die Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen einen Anstieg der Mindestkapitalanforderungen bedingen (vgl. Tabelle 5).
- Analog zur vergangenen Erhebung steigen die Mindestkapitalanforderungen bezogen auf die jeweilige Risikokategorie am stärksten durch die volle Umsetzung des FRTB im Bereich Marktrisiken (vgl. Tabelle 6). Aufgrund einer Änderung der Stichprobe für diese Risikokategorie berechnen im Vergleich zur vergangenen Erhebung auch Institute der Gruppe 2 rund 50 % der Mindestkapitalanforderungen für Marktrisiken mit internen Modellen (vgl. Abbildung 8).
- Innerhalb der Gruppe 2 liegen vier der 15 Institute unterhalb der Materialitätsgrenze und können ihre Kapitalanforderungen für CVA-Risiken aus dem Kontrahentenausfallrisiko übernehmen (siehe Tabelle 7). Für Institute der Gruppe 1 werden 73 % der Mindestkapitalanforderungen im Bereich CVA-Risiken mit Hilfe des neuen Standardansatzes bestimmt, für Institute der Gruppe 2 werden diese hingegen zu 80 % durch den neuen Basisansatz berechnet (siehe Abbildung 9).
- Die Veränderungen der Mindestkapitalanforderungen für operationelle Risiken hängen in erhöhtem Maße von der Kalibrierung des internen Verlustmultiplikators (ILM) ab. Sofern institutsspezifische Aufwands- und Ertragsgrößen herangezogen werden, steigen die Mindestkapitalanforderungen. Wird der ILM jedoch auf einen Wert von eins festgesetzt, sinken die Mindestkapitalanforderungen (vgl. Tabelle 8). Dieser Effekt ist speziell für Institute der Gruppe 1 ausgeprägt (vgl. Abbildung 10).
- Die neuen Anforderungen an die Liquiditätsausstattung der Institute werden nahezu flächendeckend erfüllt. Im Aggregat liegt die LCR bei 150 %, die NSFR bei 111 % (vgl. Abbildung 14 und 15). Zur Erfüllung der Mindestanforderung an die LCR besteht bei keinem der teilnehmenden Institute ein zusätzlicher Bedarf an liquiden Mitteln. Zur Erfüllung der NSFR besteht ein Restbedarf an stabiler Refinanzierung von rund 7,9 Mrd € (vgl. Tabelle 10).

2. Stichprobe

Tabelle 1: Anzahl berücksichtigter Institute je Risikokategorie

	Teilnehmerkreis	Kumulierte Auswirkung	Kreditrisiko	Marktrisiko	CVA	OPRisk	LR	LCR	NSFR
Gruppe 1	7	7	7	4	5	7	7	7	7
Gruppe 2	28	25	25	4	15	25	27	28	28
Große Gruppe 2	6	4	4	1	4	5	5	6	6
Mittelgroße Gruppe 2	7	7	7	2	5	7	7	7	7
Kleine Gruppe 2	15	14	14	1	6	13	15	15	15
Alle Institute	35	32	32	8	20	32	34	35	35

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Insgesamt haben 35 Institute an der Datenerhebung per 30.06.2018 teilgenommen (siehe Tabelle 1). Diese umfasst unter anderem elf A-SRIs, sechs weitere signifikante Institute, acht Sparkassen, zwei Genossenschaftsbanken, drei Bausparkassen sowie fünf weitere Institute.

Sieben der 35 Institute weisen auf konsolidierter Ebene mehr als 3 Mrd € Kernkapital auf und wurden als international aktiv eingestuft. Dementsprechend wurden diese Institute der Gruppe 1 zugeordnet. Alle anderen teilnehmenden Banken wurden der Gruppe 2 zugeordnet.

Gruppe 2 Institute werden weiter in große, mittelgroße und kleinere Institute unterteilt. Große Institute der Gruppe 2 sind Institute, die ein Kernkapital von über 3 Mrd € aufweisen, jedoch als nicht international aktiv eingestuft wurden. Mittelgroße Institute der Gruppe 2 weisen ein Kernkapital von weniger als 3 Mrd €, aber mehr als 1,5 Mrd € auf. Kleine Gruppe 2-Institute werden als solche bezeichnet, sofern ihr Kernkapital weniger als 1,5 Mrd € beträgt.

Nach Prüfung der Datenqualität wurden 32 Institute in der kumulativen Auswirkungsstudie berücksichtigt.

3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III

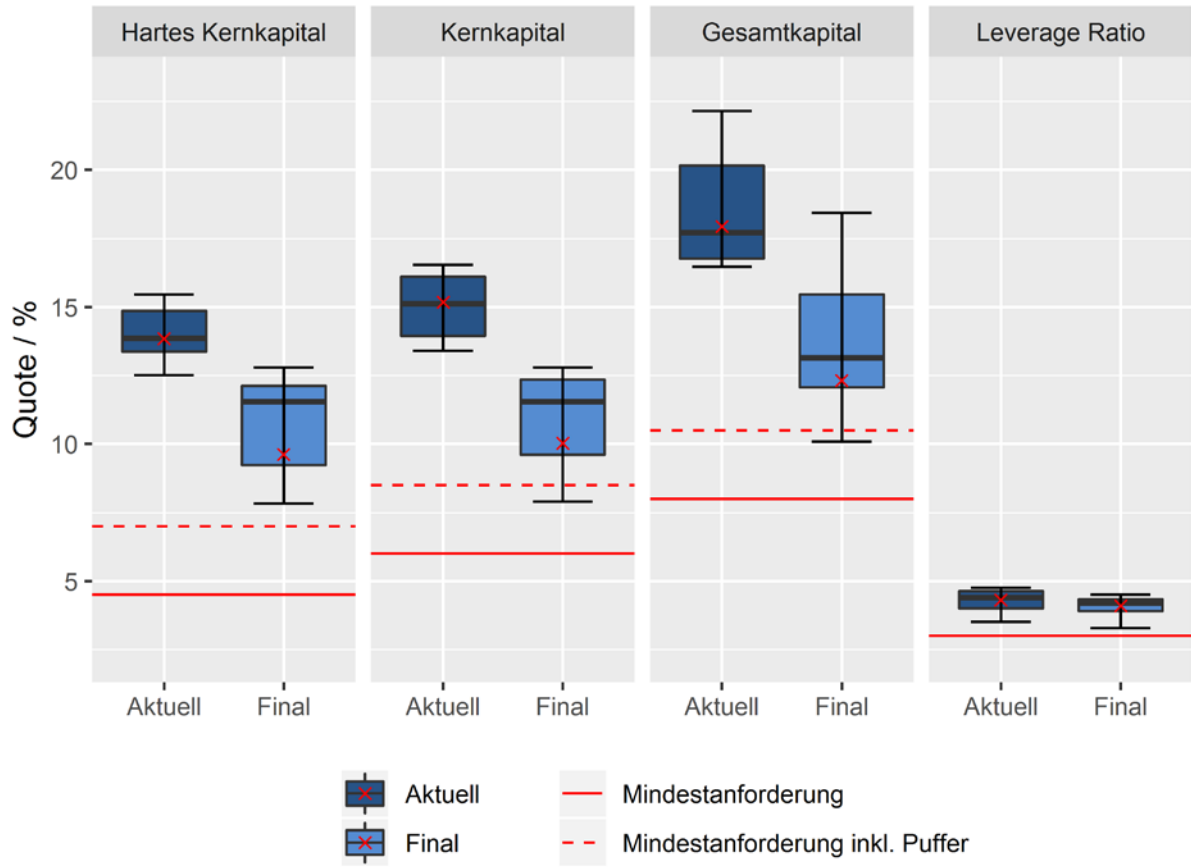
3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse

Tabelle 2: Kapitalquoten nach aktuellem Regelwerk und unter Vollumsetzung von CRR/CRD IV und finalem Basel III-Reformpaket in Prozent

	Hartes Kernkapital			Kernkapital			Gesamtkapital			Leverage Ratio	
	Aktuell	CRR/ CRD IV	2027	Aktuell	CRR/ CRD IV	2027	Aktuell	CRR/ CRD IV	2027	Aktuell	2027
Gruppe 1	13.8	13.8	9.6	15.2	14.4	10.0	17.9	17.7	12.3	4.3	4.1
Gruppe 2	16.7	16.7	14.0	17.2	17.2	14.4	19.0	18.8	15.7	6.2	6.2
Große Gruppe 2	17.5	17.5	15.5	17.8	17.8	15.8	19.0	18.8	16.7	6.6	6.6
Mittelgroße Gruppe 2	16.0	16.0	12.8	16.7	16.7	13.3	19.3	19.0	15.2	6.7	6.7
Kleine Gruppe 2	16.3	16.2	13.1	16.6	16.5	13.3	18.5	18.0	14.5	4.7	4.7
Alle Institute	14.5	14.5	10.5	15.6	15.1	10.9	18.2	17.9	13.0	4.7	4.5

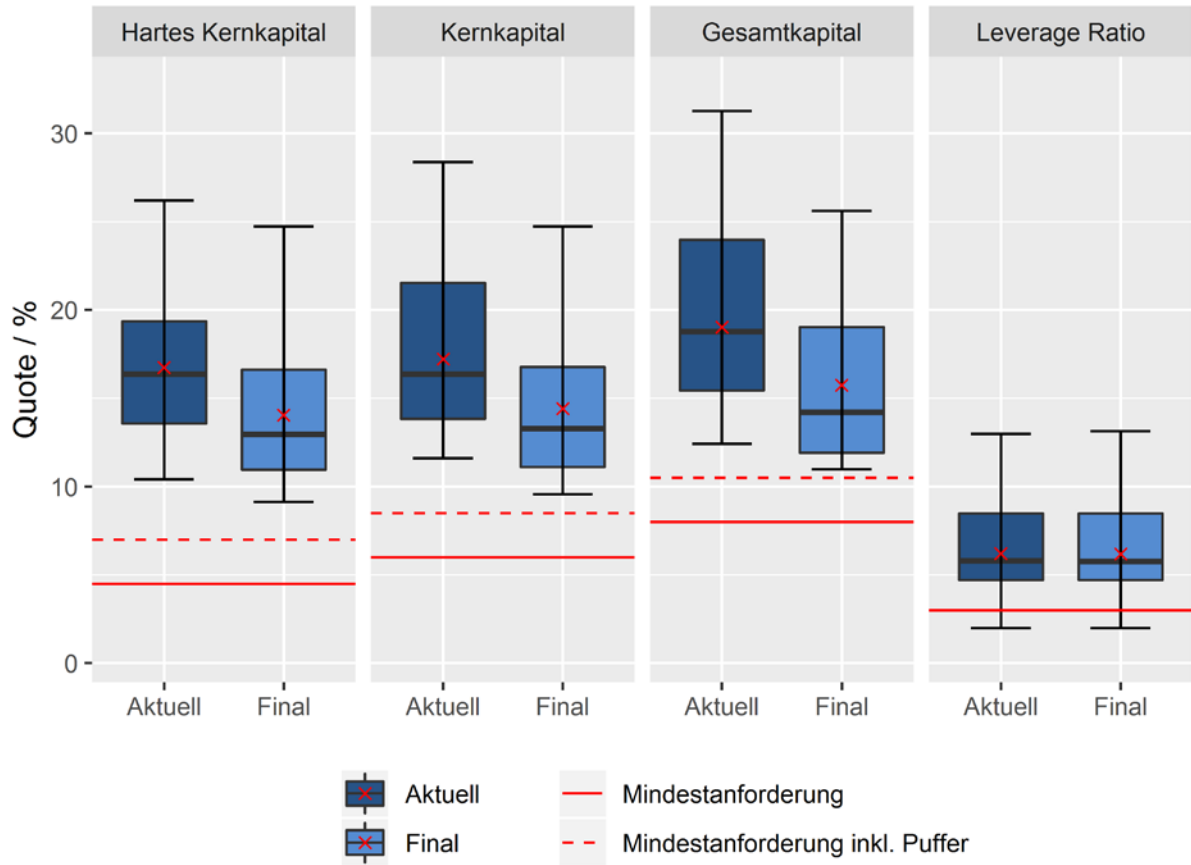
Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 2: Verteilung von Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket für Gruppe 1-Institute



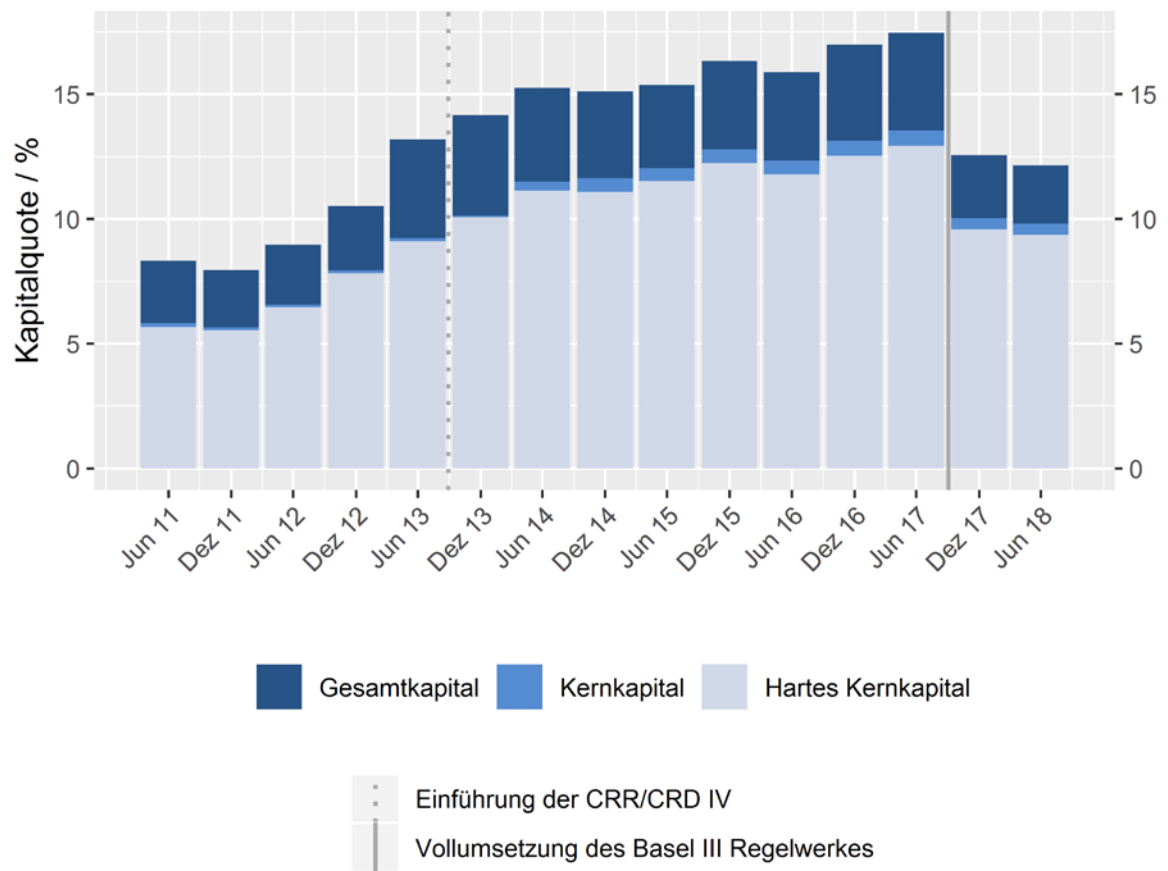
Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 3: Verteilung der Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket für Gruppe 2-Institute



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 4: Entwicklung der Kapitalquoten (konsistente Stichprobe)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Tabelle 3: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket in Prozent

	Basel III-Final (2027)						Gesamt	
	Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output Floor [72.5%]	LR	Alle Faktoren	davon: risiko- basiert
Gruppe 1	1.1	5.6	3.5	3.8	21.6	-7.1	28.5	35.6
Gruppe 2	6.4	1.1	0.2	1.7	5.2	-6.9	7.6	14.5
Große Gruppe 2	1.3	2.0	0.2	3.8	1.2	-6.1	2.4	8.5
Mittelgroße Gruppe 2	11.7	-0.1	0.6	-0.2	10.0	-8.3	13.7	22.0
Kleine Gruppe 2	10.1	0.7	-0.3	-0.5	7.1	-6.5	10.6	17.1
Alle Institute	2.3	4.6	2.8	3.3	17.8	-7.1	23.6	30.7

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)¹⁴

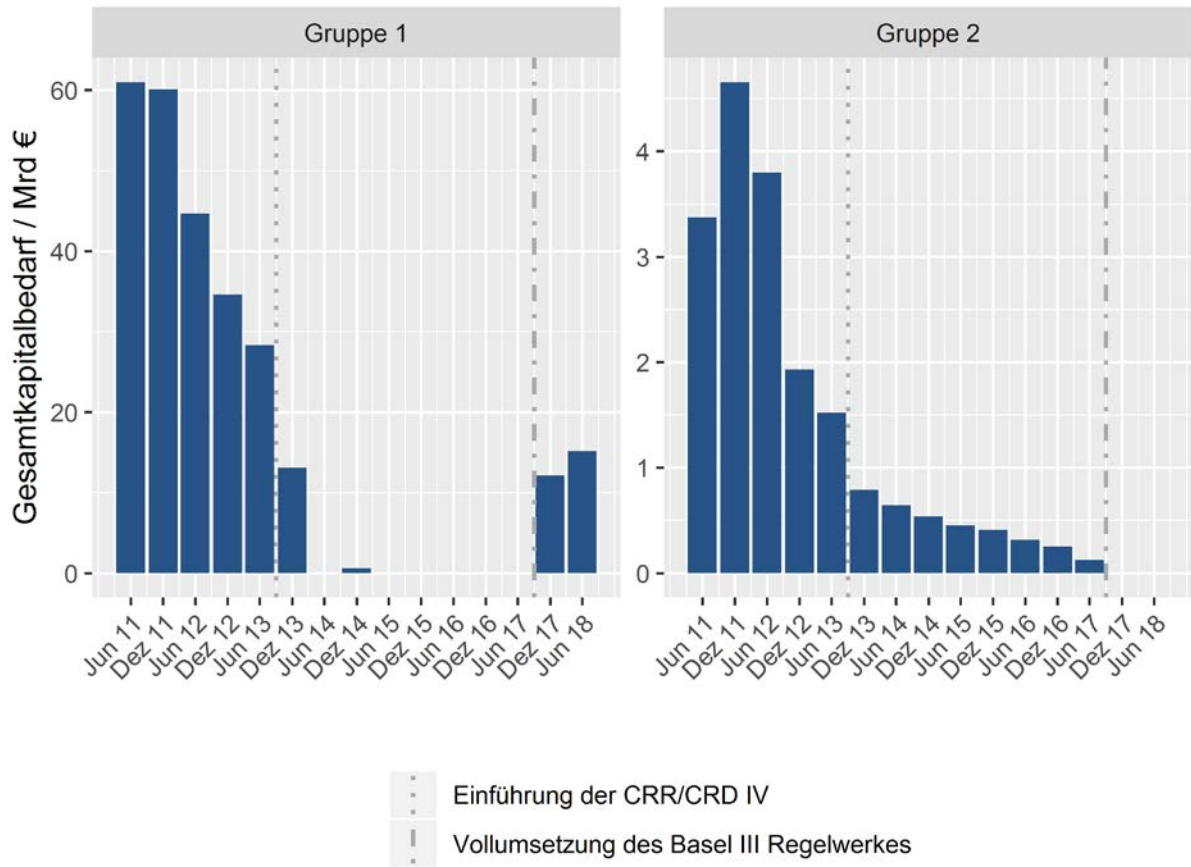
¹⁴ Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

Tabelle 4: Gesamtkapitalbedarf in Mrd €

	CRR/CRD IV	Basel III-Final Output Floor 50 % (2022)	Basel III-Final Output Floor 72.5 % (2027)
Gruppe 1	0.0	0.1	15.2
Gruppe 2	0.3	0.3	0.3
Große Gruppe 2	0.0	0.0	0.0
Mittelgroße Gruppe 2	0.0	0.0	0.0
Kleine Gruppe 2	0.3	0.3	0.3
Alle Institute	0.3	0.4	15.5

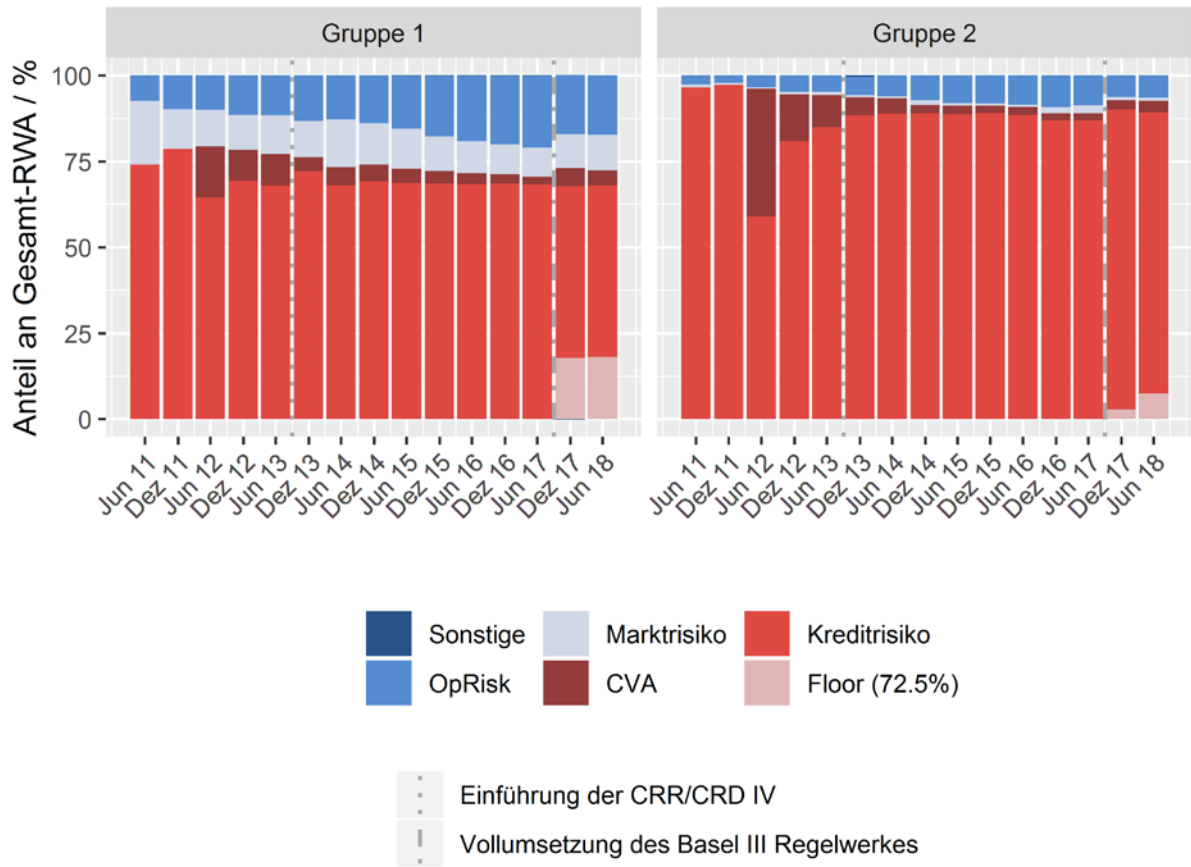
Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 5: Entwicklung des Gesamtkapitalbedarfs (konsistente Stichprobe, in Mrd €)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 6: Entwicklung der RWA-Zusammensetzung (konsistente Stichprobe)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

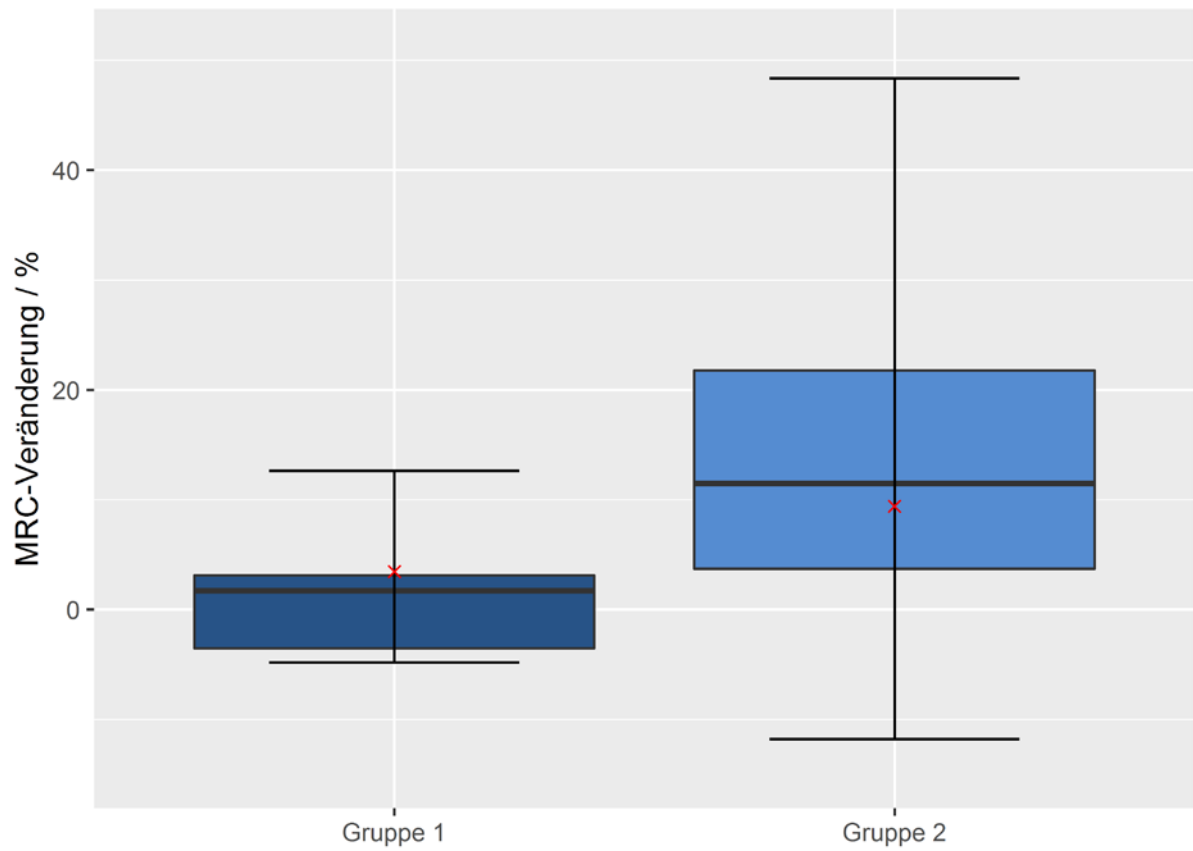
3.2 Änderungen im Bereich Kreditrisiko

Tabelle 5: MRC-Veränderungen im Bereich Kreditrisiko relativ zu Kreditrisiko-MRC in Prozent

	IRB	KSA	Verbriefungen
Gruppe 1	-3.1	2.2	2.6
Gruppe 2	1.3	8.2	0.0
Große Gruppe 2	-1.9	4.0	-0.1
Mittelgroße Gruppe 2	6.5	8.6	0.0
Kleine Gruppe 2	-0.9	18.3	0.0
Alle Institute	-2.0	3.7	2.0

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 7: Verteilung der MRC-Veränderungen im Bereich Kreditrisiko relativ zu Kreditrisiko-MRC



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

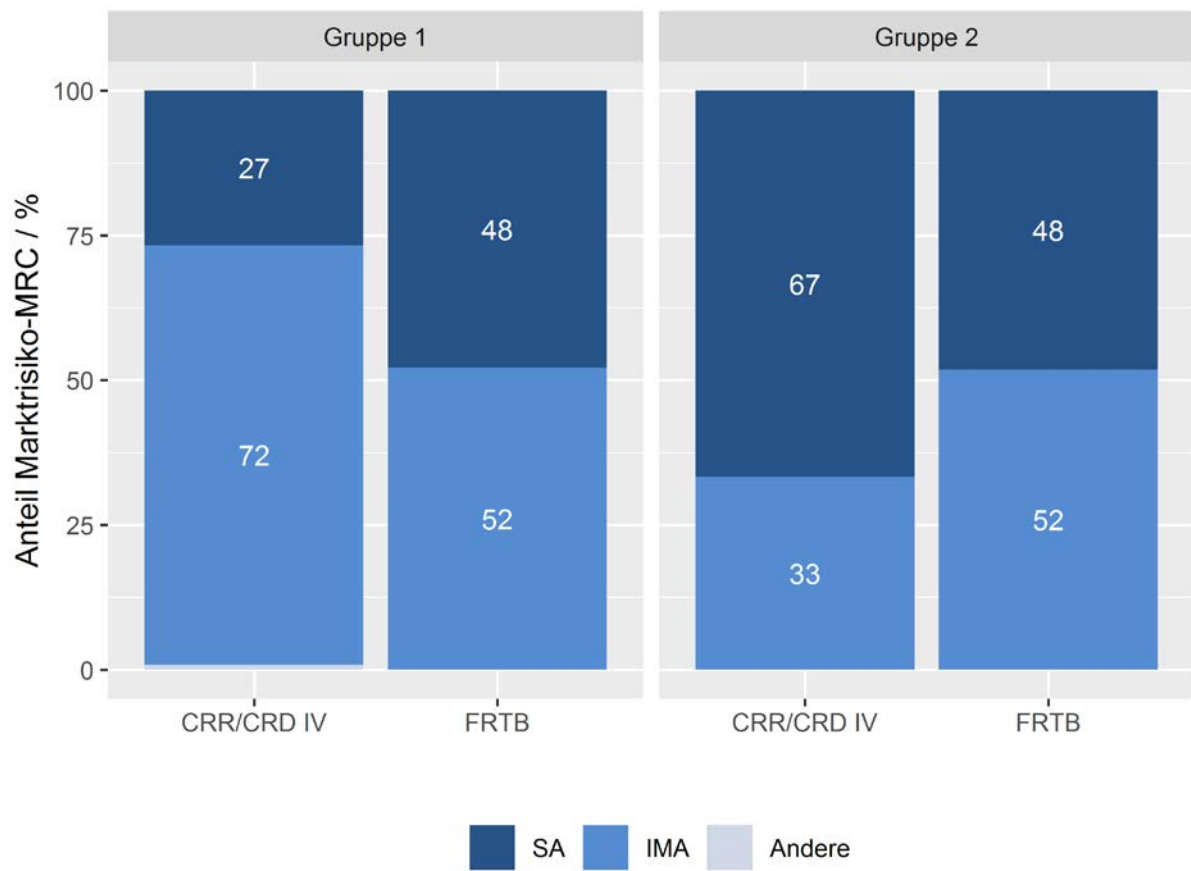
3.3 Änderungen im Bereich Marktrisiko

Tabelle 6: MRC-Veränderungen im Bereich Marktrisiko relativ zu Marktrisiko-MRC in Prozent

	SA	IMM	Gesamt
Gruppe 1	278.7	60.4	115.6
Gruppe 2	11.8	157.3	66.2
Alle Institute	215.5	66.3	110.0

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 8: Anteil von Standard- und Modelansatz am Marktrisiko-MRC



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

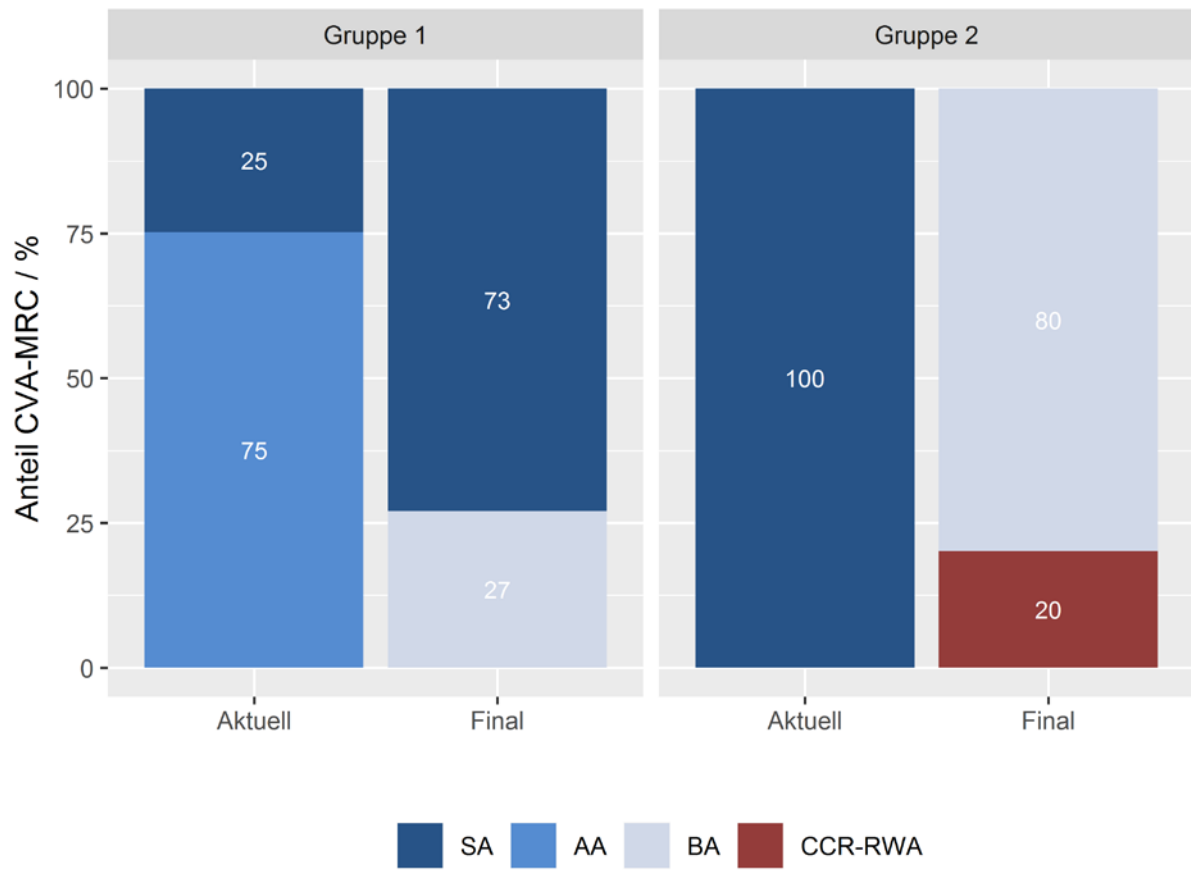
3.4 Änderungen im Bereich kreditbezogener Bewertungsanpassungen (CVA)

Tabelle 7: Häufigkeit der Anwendung der Ansätze und MRC-Veränderung im Bereich CVA-Risiken

	Anzahl Banken							Änderung MRC (%)	
	Aktuell			Basel III-Final				Relativ zu CVA-MRC	Relativ zu Gesamt-MRC
	Gesamt	SA	AA	CCR-RWA	BA reduced	BA	SA		
Gruppe 1	5	5	2	0	3	0	2	65.9	4.1
Gruppe 2	15	15	0	4	11	0	0	28.6	0.5
Alle Institute	20	20	2	4	14	0	2	62.9	3.3

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 9: Anteil der Ansätze am CVA-MRC



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

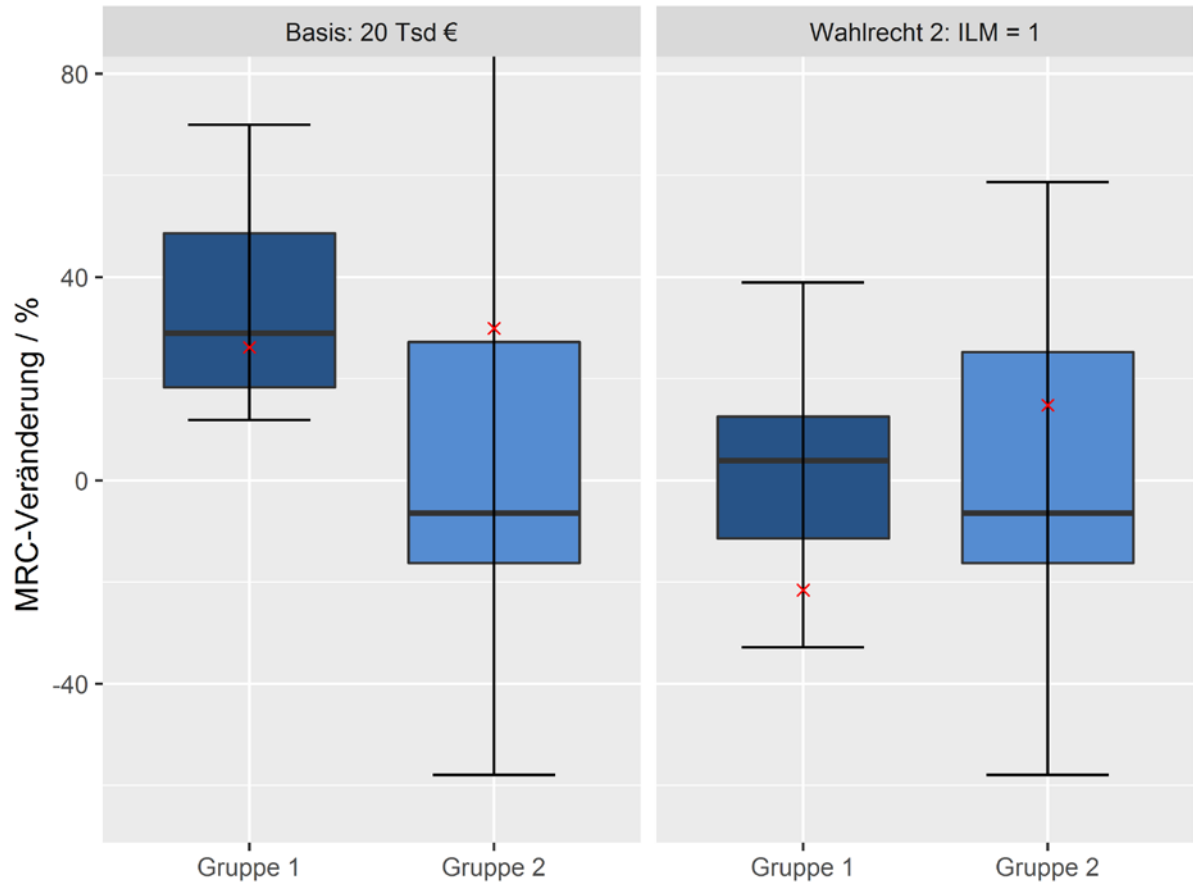
3.5 Änderungen im Bereich operationelles Risiken

Tabelle 8: MRC-Veränderungen für das operationelle Risiko relativ zu OpRisk-MRC in Prozent

	Basis: 20 Tsd €	Wahlrecht 1: Verlustobergrenze von 100 Tsd €	Wahlrecht 2: ILM = 1
Gruppe 1	26.2	25.4	-21.6
Gruppe 2	29.9	29.2	14.8
Große Gruppe 2	74.4	72.7	39.8
Mittelgroße Gruppe 2	-3.1	-3.1	-3.1
Kleine Gruppe 2	-6.8	-6.8	-6.8
Alle Institute	26.6	25.8	-17.1
AMA Institute	25.5	24.8	-26.5

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 10: Verteilung der MRC-Veränderungen für das operationelle Risiko relativ zu OpRisk-MRC in Prozent



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

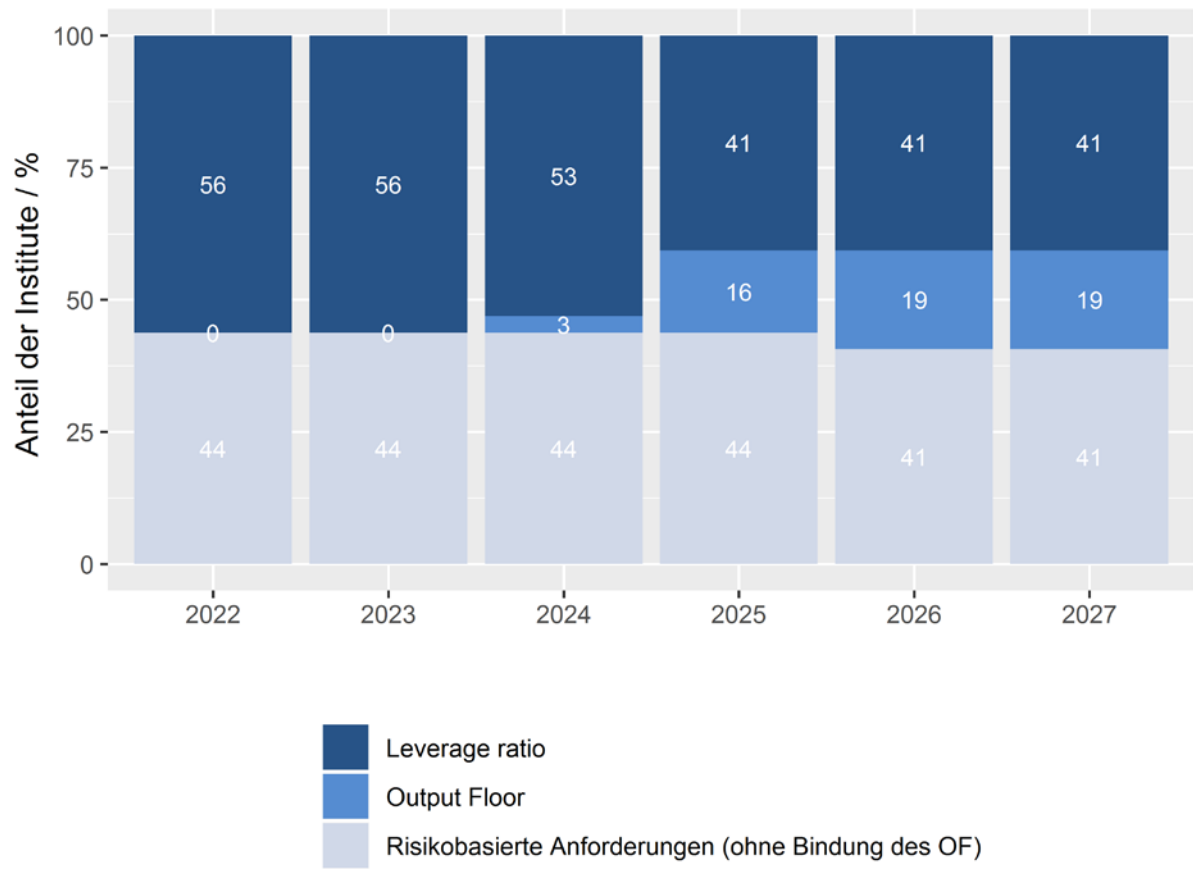
3.6 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor

Tabelle 9: MRC-Veränderungen durch den Output Floor während der Einführungsphase in Prozent

	Einführungsphase [Kalibrierung Output Floor]					2027 [72.5%]
	2022 [50%]	2023 [55%]	2024 [60%]	2025 [65%]	2026 [70%]	
Gruppe 1	0.5	1.0	4.5	10.2	17.3	21.6
Gruppe 2	0.7	1.2	1.9	2.8	4.2	5.2
Große Gruppe 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.5	1.2
Mittelgroße Gruppe 2	1.6	3.0	4.4	6.4	8.8	10.0
Kleine Gruppe 2	0.7	1.5	2.7	4.1	6.0	7.1
Alle Institute	0.6	1.0	3.9	8.5	14.2	17.8

Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

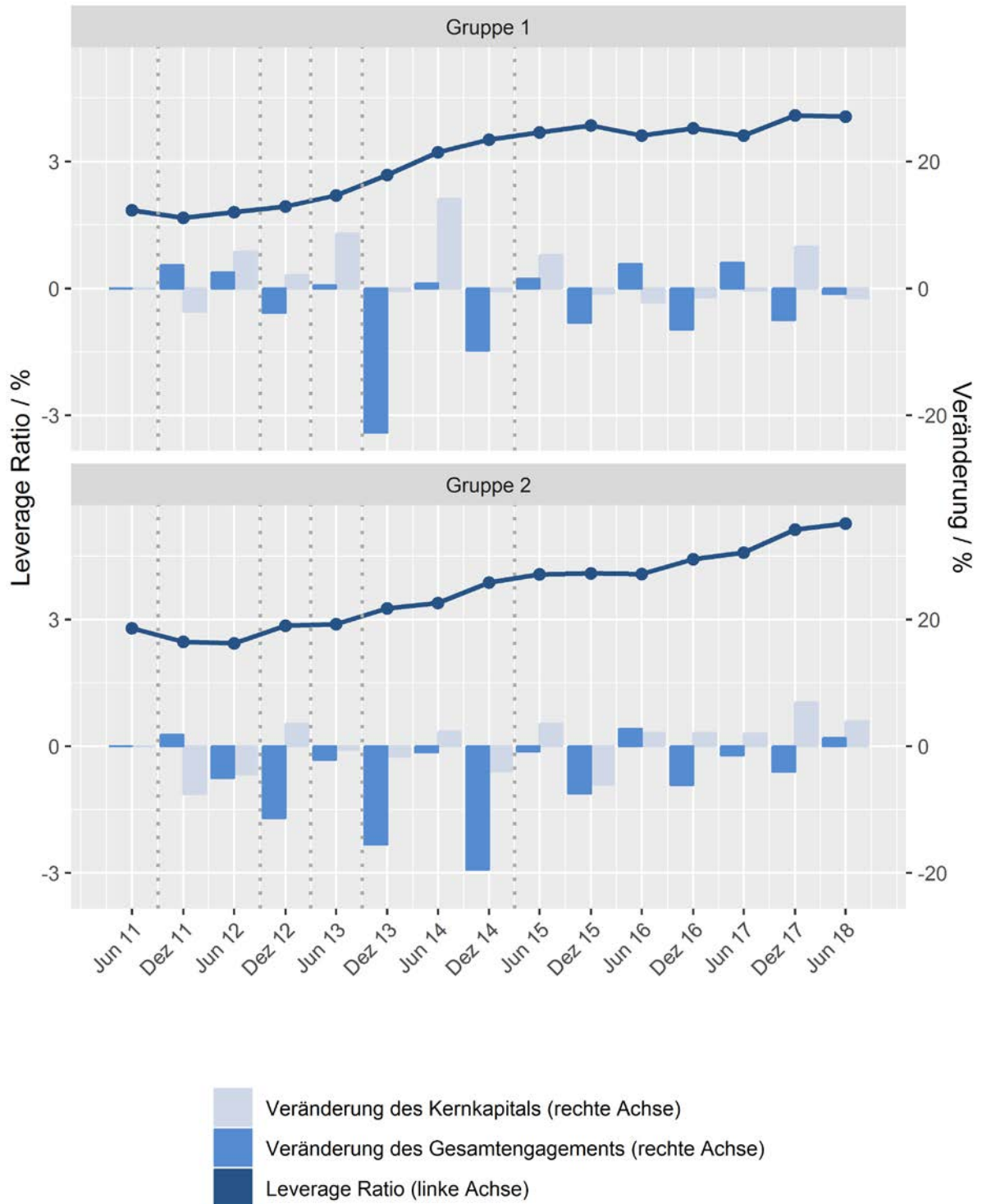
Abbildung 11: Anteil der bindenden Mindestkapitalanforderung



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

3.7 Änderungen in der Leverage Ratio

Abbildung 12: Entwicklung der Leverage Ratio unter Vollumsetzung des jeweiligen Regelwerkes bzw. Reformpakets (konsistente Stichprobe)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

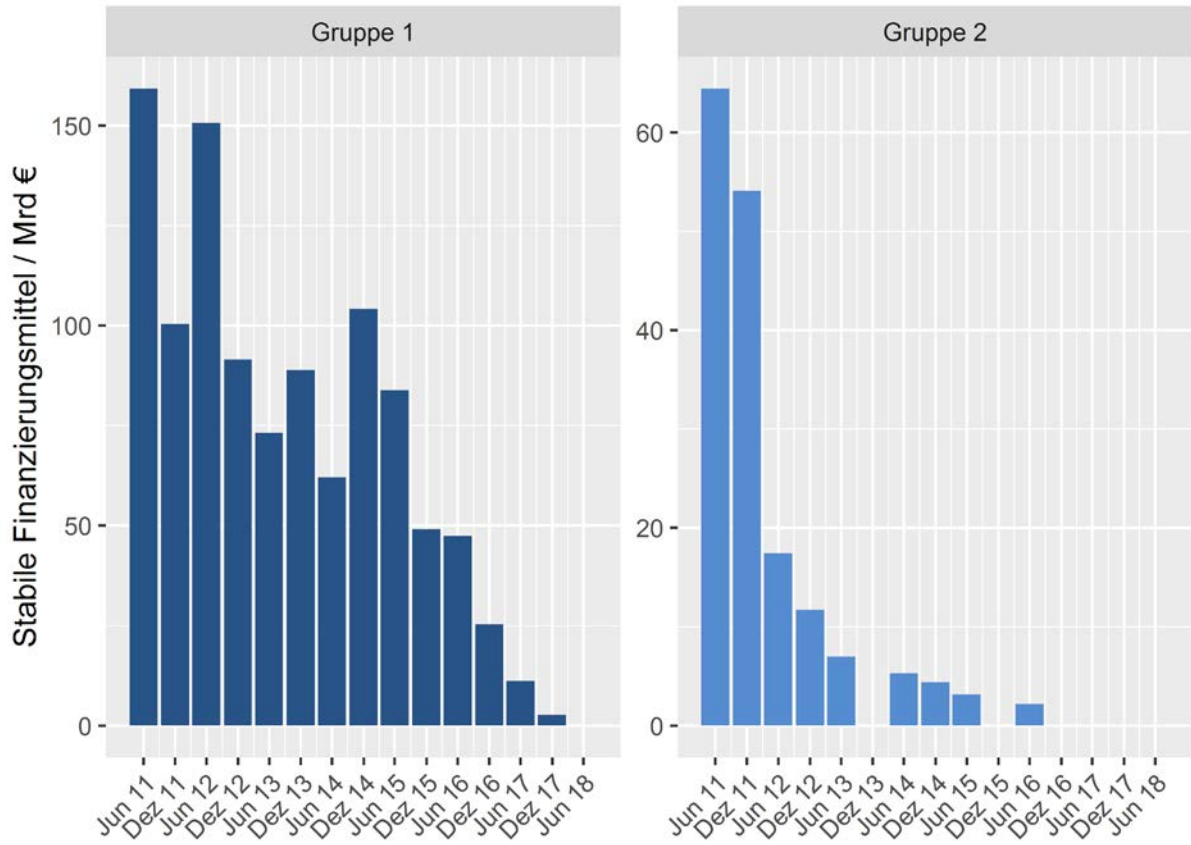
4. Liquiditätskennziffern

Tabelle 10: LCR und NSFR: Quote und Bedarf an stabilen Finanzierungsmitteln

	LCR		NSFR	
	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)
Gruppe 1	142.8	0.0	109.3	4.9
Gruppe 2	177.4	0.0	115.9	3.0
Große Gruppe 2	208.3	0.0	114.4	3.0
Mittelgroße Gruppe 2	197.7	0.0	117.3	0.0
Kleine Gruppe 2	122.0	0.0	118.7	0.0
Alle Institute	149.8	0.0	111.3	7.9

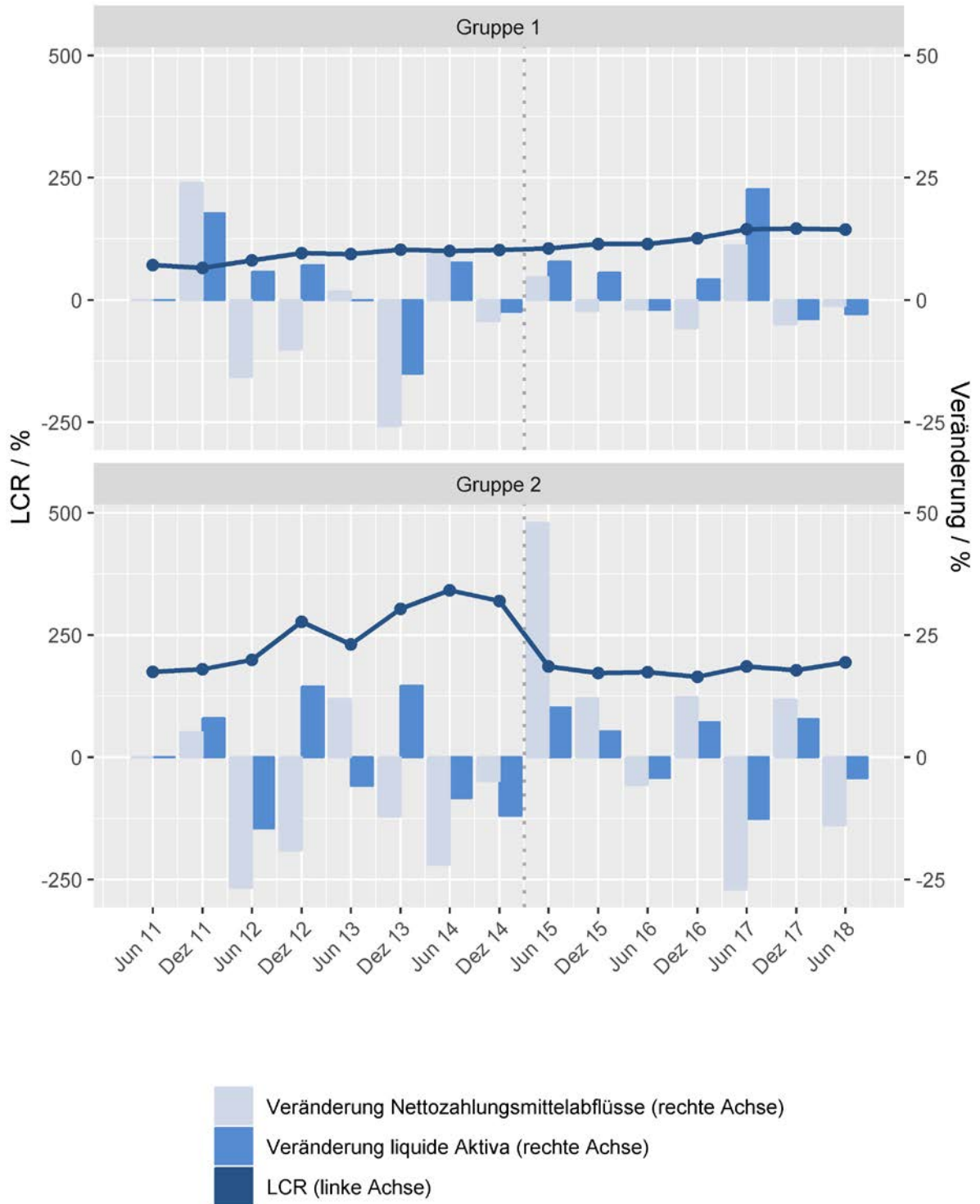
Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 13: Entwicklung des Bedarfs an stabilen Finanzierungsmitteln (konsistente Stichprobe, in Mrd €)



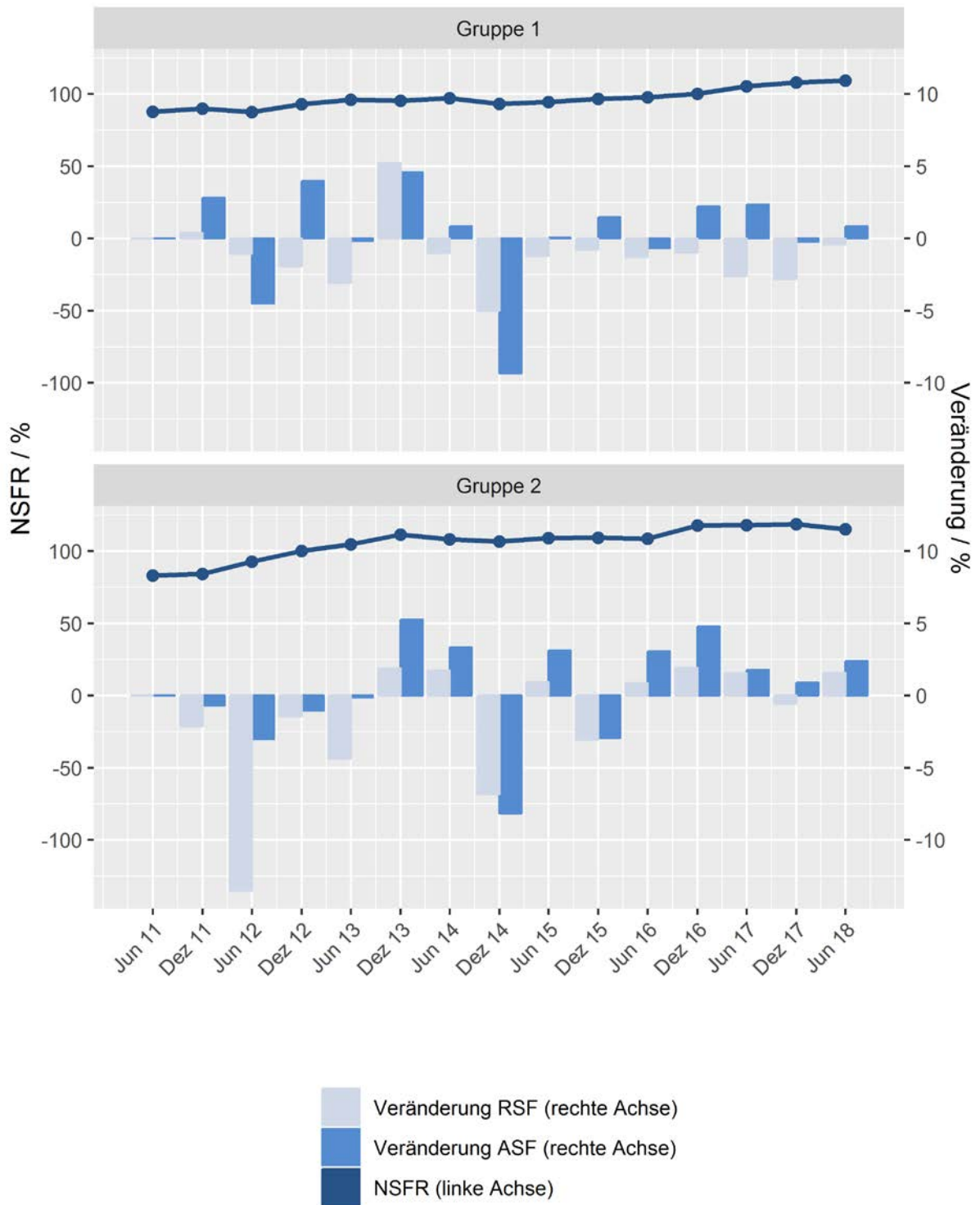
Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 14: Entwicklung der LCR (konsistente Stichprobe)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)

Abbildung 15: Entwicklung der NSFR (konsistente Stichprobe)



Quelle: QIS Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (Juni 2018)